

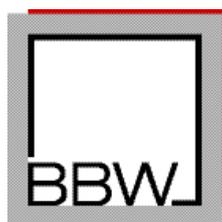
BBW - NACHRICHTEN

WERTE ERHALTEN

SCHADEN BEGRENZEN

INNOVATIV HANDELN

Schimmelpilzsanierung
nach Feuchtigkeitseintrag
Dokumente, Bücher
und Archivalien



Bundesverband der Brand-
und Wasserschadenbeseitiger e.V.

Inhalt



Wettstreit in der Schimmelpilzsanierung
von Dr. Thomas Warscheid17



Rettung von Kunststoff-Fenstern
von Maximilian Mittelstedt23

Editorial

Erfundene Realitäten3

Wasserschäden an Leicht-Estrichen

von Dr.-Ing. Dominik Obeloer/Pascal Ramrath4

Energiekosten bei Wasserschäden

von André Thomas8

Sanierung von Dokumenten

von Sabine Küpper10

Energieeffiziente Wandtrocknung

von Tilman Kraus13

Überwachung des Trocknungsprozesses

von Richard Zinken20

Zehn gute Gründe

von Hans-Walter Friedrich22

Impressum

Herausgeber: Bundesverband der Brand- und Wasserschadenbeseitiger e.V., Jenfelder Straße 55 a, 22045 Hamburg
Telefon: 040 - 66 99 67 96, Fax: 040 - 44 80 93 08
E-Mail: info@bbw-ev.de, Internet: www.bbw-ev.de
Redaktion: Volkmar Bau, Sabine Küpper, Simon Naske,
Torsten Mußdorf M.A.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des BBW wieder. Technische Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für die Richtigkeit. Die Zeitung dient als Diskussionsforum der Branche. Daher können in dieser Ausgabe bzw. in unterschiedlichen Ausgaben Beiträge mit abweichenden Aussagen zu einem Thema erscheinen.

Auflage: 10.000 Exemplare
Bildnachweis: www.fotolia.de

Layout und Satz:
NEUWERK – Onlineagentur, www.neuwerk.net

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,

wenn ich meinen Blick durch das aktuelle Weltgeschehen schweifen lasse, dann macht sich ein Gefühl der Unzufriedenheit breit. Überall Krisen und Kriege, Flucht und Vertreibung, mehr ein Gegeneinander als ein Miteinander. Können sich die Menschen nicht einfach ein Beispiel an uns nehmen und anfangen, etwas aufzubauen statt ständig nur zu zerstören? Doch halt: lassen Sie uns die Angelegenheit einmal aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Als Beispiel mag der Nahe Osten dienen. Passend dazu geriet mir neulich das Werk „Orientalismus“ des amerikanischen Literaturforschers palästinensischer Herkunft Edward Said in die Hände. In diesem Buch, bereits 1978 verfasst, analysiert er in bestechender Weise, dass der Orient, so wie wir ihn zu kennen meinen, eine Erfindung Westeuropas sei ohne Bezug zum wirklichen Wesen des Orients. Abweichend von den tatsächlichen Begebenheiten sei eine eigene Realität erzeugt worden, die dann bei den westeuropäischen Mächten in Form immer wiederkehrender fester Verhaltensmuster als Grundlage für den Umgang mit dem Orient diene und eine maßgebliche Triebfeder für kolonialistische Bestrebungen gewesen sei. Für die nachkoloniale Zeit wird von Said auf die als imperialistisch bezeichnete Nahost-Politik der USA eingegangen, die auf denselben selbst geschaffenen Realitäten basiere.

In der westeuropäischen Literatur werde ebenso ein nicht realer Orient dargestellt, vielmehr werde er missbraucht als eine Projektionsfläche für Romantisierungen, Traumvorstellungen oder unterdrückte Phantasien. Dabei fallen wahlweise die Begriffe „feminin“, „sinnesfreudig“, „rückständig“, „gewaltbereit“ oder „fanatisch“. Eigene Vorstellungen und Ideen würden ungeprüft auf den Orient übertragen. Und so ist vieles, was wir über den Nahen Osten zu wissen glauben, unserer eigenen Imagination und eurozentrischen Sichtweise entsprungen. Diese erfundene Wirklichkeit war und ist aber von hoher Wirkungskraft. Sicherlich haben wir diese erfundenen Realitäten noch längst nicht überwunden.



Sabine Küpper, Vorsitzende des BBW

Dem, was im Westen als orientalisches angesehen wurde, stellt Said allerdings keinen realen Orient gegenüber. Vermeintlich oder tatsächlich falschen Sichtweisen werden keine anders gearteten „richtigen“ Sichtweisen gegenübergestellt. Insofern ist „Orientalismus“ keine Richtigstellung oder wenigstens der Versuch dazu, sondern es ist der Versuch, uns, dem Westen die Basis seines Denkens bewusst zu machen und ein neues Denken fern eines Überlegenheitsgefühls einzufordern, das nicht auf westlichen Sichtweisen beruht, sondern ein tieferes Verstehenwollen zugrunde legt. Wir kommen also nicht umhin, eine Neubewertung historischer und gegenwärtiger Entwicklungen vorzunehmen und wollen uns bemühen, die Sichtweise der Menschen einzunehmen, die wir am Anfang dieses Textes noch kritisiert haben.

Sabine Küpper

Ihre Sabine Küpper, Vorsitzende des BBW

Wasserschäden an Leicht-Estrichen

von Dr.-Ing. Dominik Obeloer und Pascal Ramrath, M.Sc., biomass Ingenieurbüro GmbH

Richtige Einschätzung des Schadenverlaufs erforderlich

In einer Neubau-Wohnanlage mit 55 Einheiten kam es kurz nach der Fertigstellung in mehr als der Hälfte der Wohnungen zu einem Wasserschaden. Aufgrund einer Fehlfunktion der zentralen Heizungsanlage platzten in 15 Wohnungen die Verteiler der Fußbodenheizung und das Heizungswasser breitete sich unterhalb des Estrichs aus. Beinahe gleichzeitig traten in 20 Wohnungen bei einem Starkregenereignis Probleme mit der Flachdachabdichtung auf. Das eindringende Wasser verteilte sich ebenfalls im Baukörper und drang unter anderem auch in den Bodenaufbau ein.

Bei länger anhaltenden Durchfeuchtungen von Estrichdämmschichten liegt in der unteren Lage der Dämmschicht oft ein Bewuchs mit Schimmelpilzen vor. Dieser Bewuchs macht einen Austausch des Estrichs notwendig. Der Entwurf einer „Handlungsempfehlung zur Beurteilung von Feuchteschäden in Fußböden“ des Umweltbundesamtes aus dem Jahr 2013 empfiehlt einen Rückbau ohne weitere mikrobiologische Untersuchung, wenn die technische Trocknung nicht innerhalb von drei Monaten abgeschlossen ist.

Der Bodenaufbau der betroffenen Wohnungen bestand aus einer 15-20 cm dicken Schicht Leicht-Estrich, bestehend aus einem Perlite/Zementgemisch und, mit einer Folie getrennt, einem schwimmenden Zementestrich auf einer zusätzlichen Dämmlage aus Styropor.

Eine Fußbodenheizung muss sorgfältig verlegt werden. Trotzdem kann durch Fehlfunktionen Wasser austreten



Werte erhalten - Schäden begrenzen

Ihr Profi-Lieferant für

Bautrockner

- ✓ Trocknungsbeschleunigung
- ✓ Wasserschadenbeseitigung
- ✓ Verhindert Modergeruch
- ✓ Schimmelpilzsanierung
- ✓ Klimaregulierung



Ihr Profi-Lieferant für

Gebläse

- ✓ Trocknung
- ✓ Belüftung
- ✓ Winderzeugung
- ✓ Luftkühlung
- ✓ Spezialeffekte



Ihr Profi-Lieferant für

Luftreiniger

- ✓ Für Asthmatiker & Allergiker
- ✓ Baustaubbeseitigung
- ✓ Feinstaubbeseitigung
- ✓ Geruchsminimierung
- ✓ Tabakrauch Reduzierung
- ✓ Gesünderes Raumklima



Ihr Profi-Lieferant für

Ozongeneratoren

- ✓ Schimmelpilzsanierung
- ✓ Brandschadensanierung
- ✓ Tatortreinigung
- ✓ Desinfektion
- ✓ Kfz-Aufbereitung
- ✓ Geruchsneutralisierung



Aktobis AG
Ihr Spezialist für Klima-Technische Geräte

Borsigstraße 20
63110 Rodgau

☎ 06106-284 23-0
☎ 06106-284 23-15
✉ info@aktobis.de



www.aktobis.de

Wegen der Zementbindung des Leicht-Estrichs lag der im Eluat gemessene pH-Wert mit 13 (Labormessung) im deutlich alkalischen Bereich



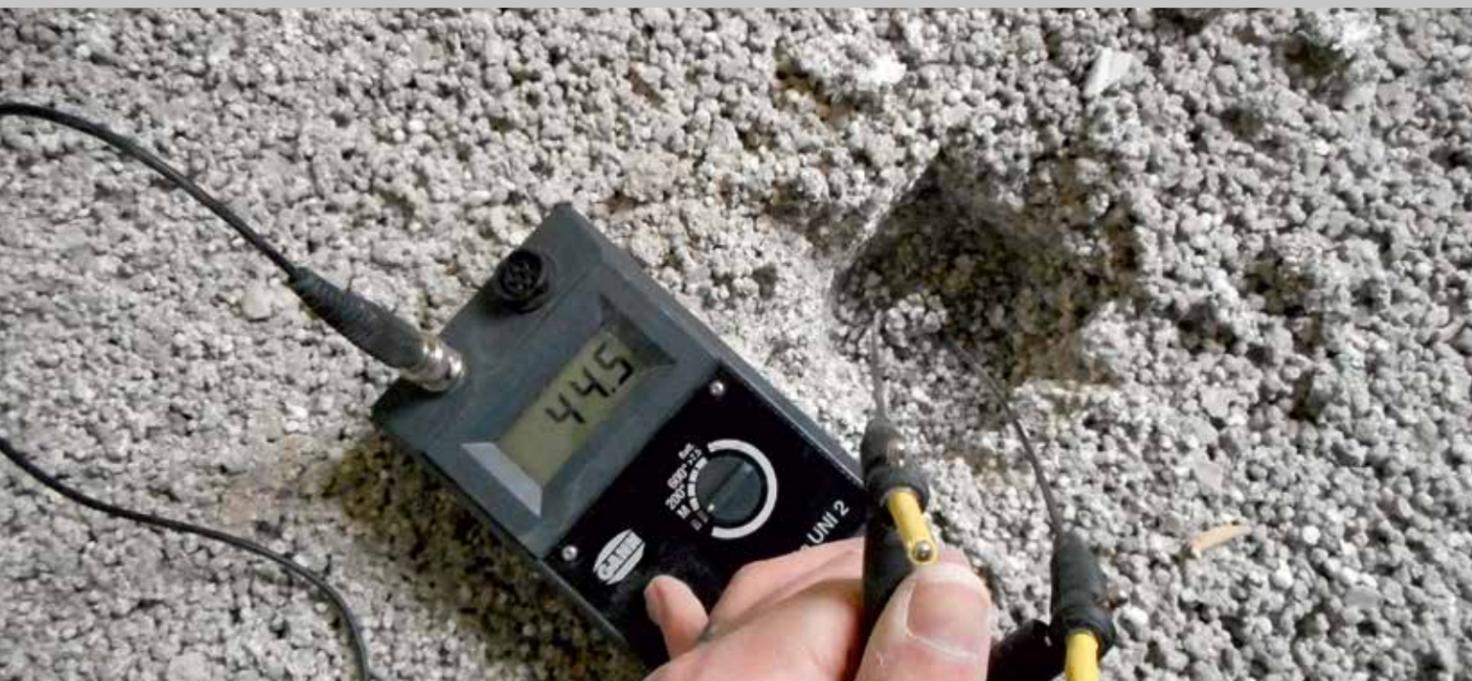
Im Rahmen der Schadenbegutachtung wurden Materialproben der jeweiligen Dämmschichten entnommen und im Labor mittels Aufschwemmanalytik auf einen Schimmelpilzbefall hin untersucht. Obwohl die Trocknung aufgrund des Bodenaufbaus an einigen Stellen nur sehr langsam verlief, ergab die Laboranalytik im Leicht-Estrich an keiner Stelle einen Hinweis auf einen Befall mit Schimmelpilzen, die einen Austausch des Estrichs erfordert hätten. Aufgrund der länger anhaltenden Durchfeuchtung des Leicht-Estrichs bis zur endgültigen Trocknung war mit einem anderslautenden Befund gerechnet worden.

Wegen der Zementbindung des Leicht-Estrichs lag der im Eluat gemessene pH-Wert (Labormessung) mit 13 im deutlich alkalischen Bereich. Dadurch wurde ein Wachstum von Schimmelpilzen so stark gehemmt, dass sich kein Befall ausbildete. Gleichzeitig war im vorliegenden Objekt der Zement-

tanteil im Leicht-Estrich so gering, dass eine Durchlüftung und somit auch eine technische Trocknung durchgeführt werden konnte. In den vom Heizungswasserschaden betroffenen Wohnungen war das Wasser nur direkt in die Leichtestrichschicht gelaufen, alle Wohnungen konnten daher ohne Austausch des Estrichs getrocknet werden.

In einigen der vom Regenwasserschaden betroffenen Wohnungen wurde ein Schimmelpilzbefall der Styropordämmschicht zwischen Leicht-Estrich und Zement-Estrich festgestellt. Dieser Befall machte einen Austausch der oberen Estrichschicht notwendig. Ursächlich für diesen Befund war ein abweichender Eindringpfad des Wassers in den Bodenaufbau. Dieser Befund zeigte sich nur in einigen vom Regenwasserschaden betroffenen Wohnungen, bei denen das Wasser von oben auf die Trennfolie zwischen dem Leicht-Estrich und der oberen Styropordämmung gelangen konnte.

Feuchtemessung im Leicht-Estrich: über eine schadhafte Flachdachabdichtung drang das Wasser schließlich bis in den Bodenaufbau



In diesen Wohnungen wurde der Zement-Estrich inklusive Dämmlage entfernt. Der Leicht-Estrich konnte auch in diesen Wohnungen verbleiben und getrocknet werden.

Im Anschluss an die Trocknungsmaßnahmen und die Sanierung wurden in allen Wohneinheiten kultivierende und nicht kultivierende Raumluftmessungen auf Schimmelpilze vorgenommen. Um mögliche verbleibende Schäden im Bodenaufbau im Rahmen der Freimessungen mit zu untersuchen,

erfolgten zu den Messungen im Raum auch Messungen an Wandanschlussfugen bei gleichzeitiger Mobilisation des Bodenaufbaus. Diese Art von Messungen ist ein guter Indikator für verbleibende Schimmelpilzbelastungen im wandnahen Bereich des Bodenaufbaus. An wenigen Stellen ergaben die Messungen erhöhte Befunde. Als Ursachen wurden teilweise Schimmelpilze an den Trittschalldämmsteifen, teilweise aber auch eine unzureichende Feinreinigung nach der Sanierung anderer Schadenstellen in den Wohnungen festgestellt.

ANZEIGE

AERIAL[®]
THE DRYING EXPERTS

PROFESSIONELLE TROCKNUNGSTECHNIK.

Ein erfolgreiches Team für Sie im Einsatz!

BESTELLEN SIE JETZT IHR TESTGERÄT!

Seit über 25 Jahren produzieren und entwickeln wir hochwertige Geräte zur Dämmschichttrocknung und Luftentfeuchtung. Made in Germany.

AEROCUBE
DRYING-EXPERTS-SYSTEM

AD 5/6-SERIE

Ihr Ansprechpartner:

Dirk Langer
Tel.: 040-526 879 23
E-Mail: langer@arial.de

AERIAL GmbH

Oststraße 148 · 22844 Norderstedt · info@arial.de · www.aerial.de · Tel.: +49 40 526 879-0

Energiekosten bei Wasserschäden

von André Thomas, ALLEGRA GmbH Brand-, Wasser-, Schimmelschadensanierung

Um einen Wasserschaden in Stand zu setzen, sind nicht nur Renovierungsarbeiten am Gebäude erforderlich, in den meisten Fällen muss in den Räumlichkeiten des geschädigten Mieters oder Immobilienbesitzers zusätzlich eine technische Trocknung vorgenommen werden. Ein solcher Vorgang kann mit den unterschiedlichsten Geräten durchgeführt werden. Dazu gehören Luftentfeuchter, Ventilatoren, Infrarottrockner, Seitenkanalverdichter, Adsorptionstrockner und Wasserabscheider. Um die genannten Entfeuchtungsgeräte in Betrieb zu nehmen, ist es erforderlich, die Geräte an eine Steckdose anzuschließen. Doch wer protokolliert den Stromverbrauch und wer kommt für die Stromkosten auf? Haben alle Geräte eine Anzeige, die mir sagt wie viel Strom eigentlich verbraucht wurde?

Es gibt aktuell unterschiedliche Modelle zum Messen des Stromverbrauchs am Markt. Die einen Geräte verfügen nur über einen eingebauten Stundenzähler, neuere Geräte haben eventuell schon einen geeichten Stromzähler, der den tatsächlichen Stromverbrauch der eingesetzten Trockner anzeigt. Da auf dem Markt auch professionelle Geräte zur Verfügung stehen, die weder einen Energieverbrauchszähler noch einen Stundenzähler integriert haben, kann der Stromverbrauch in diesen Fällen über einen separaten Zwischenzähler festgehalten werden. Diese Zwischenzähler besitzen mehrere Vorteile und sind für den Auftraggeber eine gute Lösung. Zum einen ist in fast allen Zwischenzählern ein FI-Schutz einbaut, was besonders bei Arbeiten in älteren Gebäuden, in denen diese Sicherheitseinrichtung fehlt, nützlich ist. Eine ganz normale Haussicherung schützt nämlich lediglich die Leitung vor Überlastung. Um aber Personen vor Stromunfällen zu schützen, muss zusätzlich immer ein FI-Schutzschalter bei einer technischen Trocknung installiert sein.

Des Weiteren verfügen Zwischenzähler mit FI-Schalter über einen zusätzlichen geeichten Stromzähler. Dennoch gibt es Unterschiede bei den verschiedenen Zwischenzählern auf

dem Markt. In der Praxis hat es sich als vorteilhaft erwiesen, wenn diese Geräte mit einer analogen Anzeige ausgestattet sind. Hier kann dann zu jeder Zeit der Anfangs- und der Endstand abgelesen werden. Sofern bei dem Zähler ein digitaler Stromzähler enthalten ist, kann dieser nur abgelesen werden, wenn das Gerät zuvor an einer Steckdose angeschlossen wurde. Das stellt sich in der Praxis oft als Nachteil heraus. Empfehlung für den Kunden: Fragen Sie das Sanierungsunternehmen, welche Entfeuchtungsgeräte eingesetzt werden und ob geeichte Zwischenzähler verwendet

werden. Wenn ja, dann erhalten Sie nach Abschluss einer technischen Trocknung vom Unternehmen den gesamten Energieverbrauch aufgeschlüsselt. Dieses Schreiben ist dann nicht nur für Ihre Versicherung Basis der Kostenerstattung, sondern auch ausgesprochen wichtig, um eine Erhöhung der Stromvorauszahlung durch Ihren Energieversorger zu vermeiden. Eine technische Trocknung ist nämlich nur ein einmaliger Mehrverbrauch. Melden Sie den Mehrverbrauch einfach Ihrem Stromversorger und legen Sie ihm eine Kopie des Schreibens bei.

ANZEIGE



LEIDENSCHAFT FÜR SAUBERE LÖSUNGEN

Aus BC Brandchemie GmbH wird **BC Restoration Products GmbH**. Unsere Leidenschaft für saubere Lösungen bleibt. Unsere professionellen Sanierungsprodukte werden individuellen Anwendungsbereichen gerecht:

- Brandschaden
- Wasserschaden
- Gebäudereinigung
- Industriereinigung
- Metallsanierung
- Schimmelpilzsanierung
- Fäkalienanierung
- Schadstoffsanierung
- Elektroniksanierung
- Feinreinigung

BC
RESTORATION PRODUCTS

BC Restoration Products GmbH | Zeppelinstraße 2 | 85375 Neufahrn | Tel.: +49 (0)8165 - 7993 400 | info@bc-rp.de | www.bc-rp.de

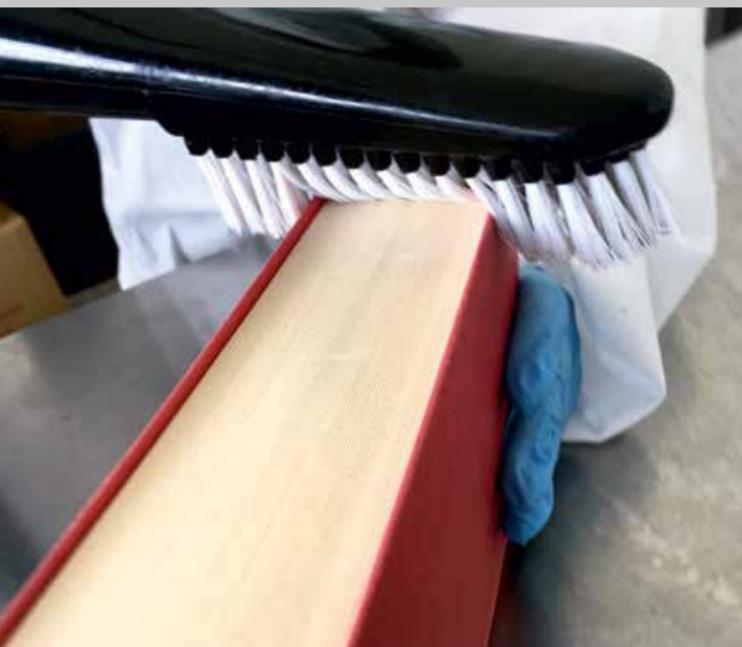
Schimmelpilzsanierung - Die Sanierung von Dokumenten, Büchern und Archivalien nach Feuchtigkeitseintrag

von Sabine Küpper, Sanierungsservice Küpper GmbH

Verunreinigte Bücher und Papiere bedürfen einer besonders sorgsam und schonenden Bearbeitung, die in vieler Hinsicht einen beträchtlichen Aufwand darstellt. Zudem ist besonders nach einem Feuchtigkeitseintrag mit nachfolgender Schimmelpilzbildung ein schnelles Handeln unerlässlich.

Doch die Realität sieht anders aus: häufig bleiben die Papiere nach einem Schaden zunächst unbeachtet an Ort und Stelle, z.B. im einem Kellerarchiv, liegen, und zwar so lange, bis schließlich eine Entscheidung für die Sanierung getroffen wurde. Tatsächlich aber bedeutet jede Verzögerung für die betroffenen Papiere, Akten oder Ordner eine Vergrößerung des Schadens. Schon nach kurzer Zeit ist der Zersetzungsprozess auch für den Laien auf einen Blick erkennbar. Nicht immer handelt es sich bei den betroffenen Papieren um einfache Geschäftsakten, die sich notfalls neu ausdrucken ließen, sondern oft um wichtige Baupläne, Urkunden, Dokumente, wertvolle Bücher oder Schriftstücke von historischem Wert.

Bücher, Dokumente und Urkunden werden sorgfältig gereinigt



Nebenbei bemerkt werden die Papiere nicht nur durch aktuelle Schäden betroffen, sondern leiden auch unter falscher Lagerung. Zu feuchte Räume und mangelnde Lüftung begünstigen einen Schimmelbefall. Einige Archive und Bibliotheken wurden vor diesem Hintergrund für die Benutzer sogar dauerhaft geschlossen, denn ein Schimmelbefall stellt eine nicht zu verharmlosende Gesundheitsgefahr dar. Es lässt sich leicht vorstellen, wie es in diesen Fällen mit dem Zustand der Papiere bestellt ist.

Ein Betreten ist in den betroffenen Räumlichkeiten nur mit persönlicher Schutzkleidung erlaubt und die Akten dürfen den kontaminierten Bereich selbstverständlich nicht verlassen. Das stellt Ämter und Museen vor weitere Probleme, denn wichtige Unterlagen können nicht verwendet oder eingesehen werden.

Ein weiteres Problem stellt eine Digitalisierung der Unterlagen dar, denn das Einscannen kontaminierter Papiere ist technisch nicht ohne weiteres möglich. Fachbetriebe können die Papiere nämlich nur digitalisieren, wenn sie nicht mehr durch Schimmelpilze belastet sind, da die hochsensiblen und teuren Geräte für die Digitalisierung dabei beschädigt werden.

Genauso wichtig wie der fachgerechte Umgang mit den betroffenen Papieren unter Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik ist der gewissenhafte Umgang mit den niedergeschriebenen Daten und Informationen. Der Datenschutz spielt eine genauso wichtige Rolle wie die eigentliche Erhaltung der Papiere, denn fast immer gehen wir mit sensiblen Daten um. So haben unsere Sanierungsunternehmen in der Vergangenheit Krankenakten, Kontoauszüge, Zeugnisse und Meisterbriefe, Heiratsurkunden, persönliche Tagebücher, Adoptionspapiere, Strafregister, Gerichtsakten und Steuerbescheide, Testamente oder unverzichtbare Baupläne saniert.

HEYLO®

MOBILE LUFTREINIGER

Profitechnik zur Luftfilterung und Unterdruckhaltung für Bau, Industrie und Handwerk



HEYLO® FORUM

08. bis 09. Mai 2017

Jetzt online anmelden für das Event der Sanierungs- und Trocknungsbranche:

www.heylo-forum.de

Mobile Luftreiniger zur Staub-, Schadstoff- und Geruchsabsaugung. Verschiedene Filter der M- und H-Klasse sind flexibel einsetzbar.

PowerFilter 1400

- Luftleistung max. 1400 m³/h
- stapelbar und leicht (16 kg)
- sehr leise (61 dB(A))

PowerFilter 3500

- höchste Luftleistung seiner Klasse (3200 m³/h)
- Raumluftreinigung mit Unterdruckhaltung
- Staubabsaugung an 3 Arbeitsplätzen gleichzeitig

Genauso wichtig wie die fachgerechte Reinigung der betroffenen Papiere ist der gewissenhafte Umgang mit niedergeschriebenen Daten



Um den Aufwand und den Befall genauer einschätzen zu können, steht uns derzeit die ATP Messung zur Verfügung (ATP = Adenosintriphosphat). Diese Messung gibt uns einen Hinweis auf die Menge des aktiven Befalls auf dem Material. Das Gerät unterscheidet hierbei allerdings nicht zwischen Schimmelpilzen oder Bakterien. Dafür steht uns aber eine weitere Messmethode zur Verfügung, die zwischen Schimmelpilzen und Bakterien unterscheiden kann. Beide Messungen haben den Vorteil, dass das Ergebnis zeitnah vorliegt und die Sanierungsunternehmen entsprechend zügig agieren können. Stichprobenartig führen wir diese Messungen an Referenzobjekten vor und nach der Sanierung durch. Die Messungen werden dann in einer Tabelle und anhand von Fotos dokumentiert. Wenn kontaminierte Papiere und Dokumente zur Reinigung den Sanierungsbetrieb erreichen, müssen wir dafür sorgen, dass Mitarbeiter oder unbeteiligte Dritte gesundheitlich nicht geschädigt und Einrichtungen des Betriebes nicht unnötig belastet werden.

Die Reinigung wird unter persönlichem Atemschutz durchgeführt



Zu den anerkannten Regeln der Technik zur Dokumentensanierung gehören:

- BGR 128 „Kontaminierte Bereiche“ (DGUV Regel 101-004)
- TRBA 240 „Technische Regel für Biologische Arbeitsstoffe. Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit mikrobiell kontaminiertem Archivgut“
- TRBA 400 „Technische Regel für Biologische Arbeitsstoffe. Handlungsanleitung zur Gefährdungsbeurteilung und für die Unterrichtung der Beschäftigten bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen“
- Biostoffverordnung

Die Sanierung muss zwingend unter persönlichem Arbeitsschutz ausgeführt werden. Hierzu gehören eine FFP 3 Maske, ein Schutzanzug Kategorie 4, Handschuhe und Schuhüberzieher. Die Sanierung erfolgt zum Erreichen eines hohen Maßes an Sicherheit in einer Schleuse, in der ein Unterdruck besteht und eine Hepa-Filteranlage vorhanden ist. So werden Schwebstoffe gleich aus dem Gebäude geführt und können sich nicht erneut auf dem Saniergut absetzen.

Die Sanierung selbst geschieht ausschließlich im Trockenverfahren. Es werden keine Chemikalien eingesetzt und es wird nicht begast. Auch eine Bestrahlung ist bei dieser Art der Sanierung ausgeschlossen.

Fertig sanierte Dokumente werden unmittelbar nach Abschluss der Reinigung in neue Umzugskartons oder säurefreie Behälter verpackt, verschlossen und fachgerecht klimatisiert gelagert. Die alten Verpackungen dürfen nicht noch einmal verwendet sondern müssen entsorgt werden. Häufig ist es sogar notwendig, die Aktendeckel oder Ordner zu tauschen und zu entsorgen. Diese Arbeit ist sehr aufwendig, denn neben der eigentlichen Sanierung müssen die neu verwendeten Ordner und Aktendeckel beschriftet werden, denn der Kunde soll die Inhalte ja auch wiederfinden.

Energieeffiziente Wandtrocknung mit geregelterm Infrarot

von Tilman Kraus, IRES Infrarot Energie Systeme GmbH

Im 3. Obergeschoß eines Mehrfamilienwohnhauses aus den 80er Jahren leckt eine Wasserleitung. Die undichte Stelle an der Verbindungsmuffe eines Kupferrohres, zunächst kaum zu erkennen, wird innerhalb weniger Tage deutlich größer. Für die Nutzer ist der Schaden aber immer noch nicht zu erkennen, denn das Wasser, das aus dem Leck austritt, wird vom umgebenden Hochlochziegelmauerwerk aufgenommen. Bemerkte wird der Schaden erst, als an der betroffenen Wand und an den Wänden der darunterliegenden Geschosse im Bereich der Leitung Feuchtigkeit sichtbar wird.

Die Bewohner informieren noch am selben Tag telefonisch den Hausverwalter. Zur Abwendung weiterer Schäden schaltet der Verwalter sofort ein qualifiziertes Trocknungsunternehmen ein und verständigt die Gebäudeversicherung.

Bereits eine Stunde nach dem Notruf ist ein Mitarbeiter des Trocknungsunternehmens vor Ort und führt eine Leckortung durch. Schnell ist die Schadenursache ermittelt und die defekte Leitung kann nun gezielt freigelegt werden. Zum Glück ist das Absperrventil für die Steigleitung schnell gefunden

ANZEIGE

Luft entfeuchten. Werte erhalten.

Kaut-Raumtrockner: Mobil, leistungsfähig, steckerfertig.

Bis zu 70 kg Entfeuchtungsleistung pro Tag!

Telefon 02 02 / 26 82 250
info@kaut.de • www.kaut.de

Der Schaden wurde erst bemerkt, als an der betroffenen Wand und an den Wänden der darunterliegenden Geschosse im Bereich der Leitung Feuchtigkeit sichtbar wurde



und das Handrad lässt sich drehen - wenn auch mit etwas Mühe. Ein zwischenzeitlich hinzugerufener Installateur verpresst die schadhafte Verbindungsstelle und unterbindet einen zukünftigen Wasseraustritt. Bei der anschließenden Feuchtigkeitsmessung stellt das Trocknungsunternehmen an der gefliesten Wand des Badezimmers, in der der Wasserschaden seinen Ausgang genommen hat, sowie an den Wänden der drei darunterliegenden Küchen bzw. Wohnräume im 2. OG, im 1. OG, im Erdgeschoss und auch noch im Keller erhöhte Feuchtwerte zwischen 130 bis zu 160 Digit fest. Die Messung wurde mit einer Hygromette (Gann Uni 2) im Messmodus M durchgeführt. Die betroffenen Wände müssen technisch getrocknet werden.

Die Wände sind aus Hochlochlehmziegelsteinen gemauert. Die Putzschicht ist ca. 1,2 cm stark. Die Wandbeläge bestehen außer in dem betroffenen Badezimmer aus einer gestrichenen Raufasertapete. In den Fußböden werden nur direkt in der Nähe des Sockels erhöhte Feuchtwerte gemessen. Der Betonboden weist keine erhöhten Feuchtwerte auf.

Da der Fußboden kaum betroffen ist, schlägt das Trocknungsunternehmen dem Schadenregulierer der Versicherung den Einsatz eines Infrarot-Heizplattensystems vor. Der Schadenregulierer der Versicherung nimmt den Vorschlag des Bautrockners an.

In den Küchen wird nun jeweils ein Ecktrocknungsgerät am Sockel und an der Kante Wand/Decke aufgebaut. Zwischen diesen beiden Eckpanels installieren die Trocknungstechniker jeweils zwei große Infrarot-Wandpanels, so dass die Wand vom Boden bis zur Decke im betroffenen Bereich abgedeckt ist. Vorbereitend wurden die Tapeten entfernt. Eine Küche hat einen Holzdielenboden, hier wird das Infrarot-Eckpanel vom Trocknungstechniker so eingestellt, dass sich die Temperatur an der Oberfläche des Bodens auf max. 50°C begrenzt.

Baustellen-Entsorgung

in Deutschland
und Europa



Ein Ansprechpartner
in den Bereichen

- Baustellen-Entsorgung
- Baustellen-Absicherung
- Stell- und Zufahrtsgenehmigungen

Alles aus
einer Hand

ERW Entsorgungsgesellschaft
Rhein-Wied mbH

An der Commende 5-7
56588 Waldbreitbach
Tel.: 02638 2014-030
Fax: 02638 2014-037

WWW.ERW-COMMENDE.DE

Alle Räume können während der Trocknung weitergenutzt werden. Durch regelmäßiges Lüften ist der Einsatz von Luftaustauschgeräten nicht erforderlich



An der Wand des Badezimmers werden ein Eckpanel und ein kleines Wandpanel aufgestellt, um von der den Fliesen abgewandten Wandseite aus eine schnelle und effektive Trocknung zu gewährleisten. Auch hier wurde die Tapete vorher von der Wand abgelöst. Im betroffenen Kellerraum werden ebenfalls zwei Panels an der Wand sowie je ein Eckpanel im Wand-/Deckenbereich und im Sockelbereich aufgestellt.

Alle 18 Panels werden innerhalb von ca. sechs Stunden aus dem Fahrzeug der Trocknungsfirma ausgeladen und an ihren Plätzen durch einen Trocknungstechniker aufgebaut. Die Panels werden auf eine maximale Wandoberflächentemperatur von 73° C eingestellt mit Ausnahme im Bereich des bereits erwähnten Dielenbodens. Die Verwendung der infrarotbasierten Technologie ermöglicht mit der zugrundeliegenden stufenweisen Anhebung der Temperatur eine sehr schonende Trocknung mit exakter Einhaltung der eingegebenen Temperaturobergrenzen. Eine permanente Aufzeichnung der mittels Sensoren gemessenen Werte garantiert eine hohe Anwendungssicherheit und liefert eine lückenlose Dokumentation. Die eingestellte Temperaturobergrenze für den Holzboden

liegt unter der für Holz kritischen Temperatur, bei welcher sich die Struktur irreversibel verändert. Bei der rückseitigen Trocknung der gefliesten Wand wird durch die stufenweise Anhebung der Temperatur die Wärme sukzessive in die Tiefe des Mauerwerks transportiert, so dass einer durch zu hohen Wärmeeintrag entstehenden Spannung vorgebeugt wird.

Alle Räume können während der Trocknung weitergenutzt werden. Da regelmäßiges Lüften möglich ist, kann auf Luftentfeuchtungsgeräte verzichtet und damit völlig geräuschlos gearbeitet werden. Ein Gedanke an etwaige Mietminderungen entsteht durch den Einsatz der platzsparenden und geräuschlosen Technik erst gar nicht. Der Putz an den betroffenen Wänden und sogar die Fliesen im Badezimmer können getrocknet bzw. erhalten werden. Die räumlich auf den Sockelbereich beschränkte Feuchte in den Decken kann mit dem Einsatz der empfohlenen Technik ebenfalls beseitigt werden.

Die Trocknung konnte aufgrund der energieeffizienten Technologie mit nur geringem Stromverbrauch in nur neun Tagen abgeschlossen werden.

Details zu den einzelnen Panels in den jeweiligen Räumen mit Messwerten Anfang/Ende und Stromverbrauch

Bezeichnung	Geräte	Messung Beginn in Digit	Messung Ende in Digit	Stromverbrauch
3. OG	2	141 – 163	48 – 51	90 kWh
2. OG	4	139 – 162	44 – 48	240 kWh
1. OG	4	143 – 159	45 – 52	237 kWh
EG	4	135 – 161	47 – 56	244 kWh
UG	4	144 – 158	54 – 61	261 kWh
Gesamt	18	135 – 163	44 – 61	1.072 kWh

Wettstreit in der Schimmelpilzsanierung

von Dr. Thomas Warscheid, LBW Bioconsult

Leitfäden, Merkblätter und Richtlinien

Das Umweltbundesamt hatte sich ein weitreichendes Ziel gesetzt. Eine möglichst breite Öffentlichkeit sollte über Schimmelpilzwachstum in Innenräumen möglichst umfassend informiert werden. Dabei standen die Themen Vorbeugung, Untersuchung, Bewertung und Sanierung im Vordergrund. 2002 wurde schließlich der „Leitfaden zur Ursachensuche und Sanierung von Schimmelpilzwachstum in Innenräumen“ vom Umweltbundesamt veröffentlicht.

Bereits ein Jahr später konstituierte sich zum Erfahrungsaustausch die interdisziplinäre Plattform „Netzwerk Schimmel“. Nach den ersten Treffen von Fachleuten aus den Bereichen Bau, Mikrobiologie, Gebäudesanierung, Recht und Medizin wurde allen Beteiligten sehr schnell klar, dass die verwendeten Begrifflichkeiten der unterschiedlichen Disziplinen nicht einheitlich waren und daher zunächst ein gegenseitiges Verständnis erforderlich war.

Der Leitfaden wurde schließlich 2005 vom Umweltbundesamt überarbeitet, da allgemein ein Praxisbezug vermisst wurde. Dazu die Einleitung des Leitfadens: „Bei der praktischen Umsetzung der Empfehlungen aus dem „Schimmelpilz-Leitfaden“ - der nach wie vor in der Öffentlichkeit auf großes Interesse stößt - hat sich gezeigt, dass der Leitfaden zwar für die Erfassung und Beurteilung von Schimmelpilzwachstum in Innenräumen eine große Hilfestellung bietet, aber nur in allgemeiner Form auf Sanierungsmaßnahmen eingeht.“

Genau dieses Spannungsfeld war Anlass eine Diskussion im Netzwerk Schimmel zu führen. In regelmäßigen Treffen, die sich bis 2009, also über sieben Jahre erstreckten, ist es dem Netzwerk Schimmel dann gelungen, über den interdisziplinären Austausch die Richtlinie „Erkennen, Bewerten und Instandsetzen“ von Schimmelpilzschäden auszuarbeiten und zu veröffentlichen.

Immer wieder wird in Diskussionen das tatsächliche Maß und der tatsächliche Umfang einer gesundheitlichen Gefährdung durch Schimmelpilze erörtert. Teilweise wird dabei von einem

ANZEIGE

Demnächst in der Version 3.0

LeckTroSan[©]

Die Branchensoftware **speziell** für Leckageorter, Trocknungs- und Sanierungsunternehmen

Über **19 Jahre!** Softwareerfahrung mit Unternehmen der Branchen Leckageorter, Trocknung und Sanierung.
Von der Schadenmeldung bis zum Mahnwesen.

Reusch-IT

Im Henkenhof 14a
57271 Hilchenbach

☎ +49 (0)2733 129040
☎ +49 (0)2733 129042

Das komplette Schadenmanagement in einem Programm:

- Schadenmeldung/Aufnahme
- Opt. digitaler Leckageortungsbericht
- Abtretungserklärung
- Gesamte kaufm. Abwicklung
- Auftrags- und Rechnungsübersicht
- Korrespondenzformulare mit Versicherung, Sachverst., VN
- offene Posten und Mahnwesen
- Stromverbrauchsbrief
- spezielle Auswertungen jeglicher Art
- mobile Lösung und vieles mehr . . .

Bei Anruf kein Suchen mehr nach Akten = Sofortauskunft aus der digitalen Schadenakte

info@lecktrosan.de
www.lecktrosan.de

Ein allgemeingültiger Nachweis hinsichtlich des gesundheitlichen Risikos, das von Schimmelpilzen ausgeht, konnte bislang nicht vorgelegt werden



erheblichen Gesundheitsrisiko gesprochen. Ein allgemeingültiger und für jeden Nutzer anzuwendender Nachweis dafür konnte bislang aber nicht vorgelegt werden.

Eine Aktualisierung der Richtlinie zum sachgerechten Umgang mit Schimmelpilzschäden in Gebäuden „Erkennen, Bewerten und Instandsetzen“ wurde 2014 von dem zwischenzeitlich gegründeten Verein Netzwerk Schimmel e.V. mit Unterstützung des Bundesverbandes der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen (BVS) durchgeführt. In dieser zweiten Fassung werden neben den Grundlagen, Anwendungsbereichen und Begriffsbestimmungen das Vorkommen von Schimmelpilzen in Innenräumen je nach Disziplin beschrieben und die möglichen Messtechniken vorgestellt. Weiterhin werden die Feststellungen und Maßnahmen, die Gefährdungsbereiche, die Instandsetzung, die Abnahme und die Kontrolle geregelt. Als Anlagen sind ebenfalls enthalten ein Sanierungsprotokoll sowie Angaben zu mikrobiologischen Probenahmen, Analyseverfahren und zur Bewertung. Das Netzwerk Schimmel war während der gesamten Bearbei-

tungszeit bestrebt, interessierte Kreise in die Mitarbeit einzubinden und sich an der Sachdiskussion zu beteiligen.

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GdV) hat bei der Erstellung seiner VdS-Richtlinie 3151 (Richtlinien zur Schimmelpilzsanierung nach Leitungswasserschäden) auf der Richtlinie des Netzwerks Schimmel e.V. aufgebaut, bzw. sie in Teilbereichen konkretisiert.

Im Nachgang zu einem Verbändegespräch mit interessierten Fachleuten im Sommer 2012 hat das Umweltbundesamt den Entwurf zum neuen „Leitfaden zur Vorbeugung, Erfassung und Sanierung von Schimmelfall in Gebäuden“ (Schimmelleitfaden) Mitte 2016 zur Diskussion vorgestellt. An dieser Stelle muss die Frage gestellt werden, wie das Umweltbundesamt mit der Vielzahl der Einsprüche und Einwendungen umgegangen ist. Nach meiner Einschätzung wurden diese Einsprüche und Einwendungen z.B. von Verbänden und interessierten Personen zwar entgegengenommen, dann aber nicht weiter diskutiert. Diese Vorgehensweise dient mit Sicherheit nicht

Nach der Sanierung darf keine auffällige biogene Raumluftbelastung verbleiben



IRES
INFRAROT ENERGIESYSTEME

Geregelte Infrarot-Technologie zur Trocknung von Wasserschäden

- ✓ Intelligente automatische Intervalltrocknung
- ✓ Bis zu 70% Stromersparnis – garantiert Wettbewerbsvorteil
- ✓ Kürzere Trocknungsdauer gegenüber herkömmlichen Trocknungsverfahren
- ✓ Automatische Dokumentation und einfache Handhabung

Rufen Sie uns an und informieren Sie sich.
Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch.

IRES Infrarot Energiesysteme GmbH

Haid-und-Neu-Str. 7 | 76131 Karlsruhe | Tel: 0721/78201122
info@ires.de | www.ires.de | www.mein-wasserschaden.de

Moderne Software für Sanierung und Trocknung

Optimale Lösungen für Spezialisten bei der Sanierung von Wasser- und Brandschäden!

Project-Center : Das Softwarepaket für die Projekt- und Auftragsabwicklung in der Sanierung und Trocknung. Jetzt auch mit mobiler Lösung!

 acadoro

www.acadoro.de



dazu, dass der Leitfaden den Status einer anerkannten Regel der Technik erhält. Der im Netzwerk Schimmel e.V. gepflegte Austausch mit den verschiedenen Disziplinen war und ist augenscheinlich nicht gewollt. So war es nur eine logische Konsequenz, dass der Fachbereich Bau- und Innenraumhygiene des Berufsverbandes der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen (BVS) diesen Entwurf in der vorliegenden Form ablehnt. Dies nicht nur wegen handwerklicher Fehler bei der Überarbeitung des UBA-Leitfadens, sondern wesentlich vor dem Hintergrund, dass dieser Entwurf vielfältige Auslegungsmöglichkeiten hat. Damit wird juristischen Auseinandersetzungen zukünftig Tür und Tor geöffnet. Leidtragende unterschiedlicher Sichtweisen sind dann die von Schimmelpilzschäden Betroffenen und die Sanierer. Oftmals mit erheblichen finanziellen Belastungen.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Einen wesentlichen Bestandteil der Richtlinie zum sachgerechten Umgang mit Schimmelpilzschäden in Gebäuden „Erkennen, Bewerten und Instandsetzen“ stellen folgende Kernaussagen zum Zustand nach der Sanierung dar:

- Es darf kein auf die Schadensursache bezogener Schimmelpilzbewuchs mehr vorhanden sein
- Es darf keine auffällige biogene Raumluftbelastung und Kontamination verbleiben
- Es darf keine schadensbedingte Geruchsbelästigung mehr bestehen
- Es darf keine Feuchtebelastung mehr vorhanden sein
- Es muss die Schadensursache grundlegend beseitigt sein

Bei diesen Forderungen handelt es sich um ein Ziel zum Zeitpunkt der Abnahme. Neben baukonstruktiven Mängeln werden neue Schäden aber auch vom Nutzer bestimmt. Das Nutzerverhalten ist aber nicht normierbar. Vor diesem Hintergrund ist es geboten, Abnahmen zur Sanierungskontrolle durchzuführen und den Nutzern Verhaltensweisen zur Vermeidung von neuen Schimmelpilzschäden zu empfehlen.

Das Netzwerk Schimmel nimmt Hinweise auf Schwachstellen in der Richtlinie zum sachgerechten Umgang mit Schimmelpilzen in Gebäuden entgegen und stellt sich der Diskussion. Die Richtlinie online unter: www.netzwerk-schimmel.info

Steuerung, Regelung und Überwachung des Trocknungsprozesses

von Richard Zinken, Corroventa Entfeuchtung GmbH

Die physikalischen und baustoffbedingten Grundlagen der technischen Trocknung sind heute hinlänglich bekannt. Eine wichtige Erkenntnis daraus besteht darin, dass die entscheidenden Parameter Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftgeschwindigkeit im zeitlichen Ablauf der Trocknung jeweils in Abhängigkeit von bestimmten Messgrößen einen Bereich mit dem höchsten Wirkungsgrad haben. Während z.B. zu Beginn einer Trocknung (freies Wasser an den Bauteil-Oberflächen) eine hohe Luftgeschwindigkeit wichtig ist, kann bei weiter fortschreitender Trocknung (im Bauwerkstoff) diese Luftgeschwindigkeit reduziert werden. Gleichzeitig sollte die Feuchtigkeit der Trockenluft in Abhängigkeit von konkreten Messwerten auf den jeweils optimalen Punkt gebracht werden.

Einfluss auf die Geräte-Technik

Da der zeitliche Verlauf einer Trocknung stark variieren kann, sollte die Anpassung der Trocknungsparameter in einem Regelkreis in Abhängigkeit von definierten Messwerten erfolgen. Aus einer gesteuerten Trocknung wird dann eine geregelte Trocknung. Daraus ergibt sich für die moderne Trocknungs-Gerätetechnik die Anforderung an eine Regelung aller Geräte und die Anbindung entsprechender Sensoren. Über elektronische Netzwerke, z.B. BUS-Systeme kann heute in einfacher Weise eine Verbindung aller erforderlichen Komponenten geschaffen werden. Aus einzelnen, autark arbeitenden Trocknungsgeräten wird damit ein vernetztes, effizientes System, welches insgesamt zu einem prozesssicheren Ergebnis führt.

Weitere Innovationspotentiale durch Anbindung ans Internet

Eine Erweiterung des lokalen Netzwerkes um ein Modem führt zu einer Datenanbindung des auf der Baustelle arbeitenden Trocknungssystems an das Internet, z.B. einen Webserver mit dort installierter Bedien- und Auswerte-Software, sog. browserbasierte Systeme. Solche Systeme ermöglichen es, den Trocknungsprozess per Computer, Smartphone oder

Tablet zu überwachen und täglich, oder sogar stündlich von jedem beliebigen Ort aus auch zu korrigieren, d.h. Einstellungen auf der Baustelle anzupassen oder Fehler zu erkennen und zu beseitigen. Der Betriebszustand jedes Gerätes, die o.g. Trocknungsparameter und aktuelle Messwerte von beliebig vielen Messpunkten sind kontinuierlich im Überblick. Die vom Modem gesammelten Informationen werden auf einem Webserver gespeichert und auf einer benutzerfreundlichen Oberfläche auf Ihrem Computer, Smartphone oder Tablet dargestellt. Dies ermöglicht es, Daten in Echtzeit zu analysieren

und Einstellungen, Modi, Sollwerte und vieles mehr zu verändern – unabhängig davon, wo Sie sich gerade befinden oder zu welcher Uhrzeit.

Vollständige Kontrolle durch Datenfernabfrage führt zu Energie- und Kosteneinsparung

Die Überwachung und Messung des Trocknungsvorgangs wird über Computer, Handy oder Tablet visualisiert und kann entsprechend beeinflusst werden. Auf diese Weise kann ein Trocknungstechniker mehrere Projekte gleichzeitig und mit

geringem Zeitaufwand betreuen, da er nur wenig Zeit im Auto verbringt. Da das System die volle Kontrolle über den Trocknungsprozess gewährleistet, erfolgt nicht nur eine effiziente Trocknung, sondern der Trocknungsvorgang wird auch zum richtigen Zeitpunkt beendet.

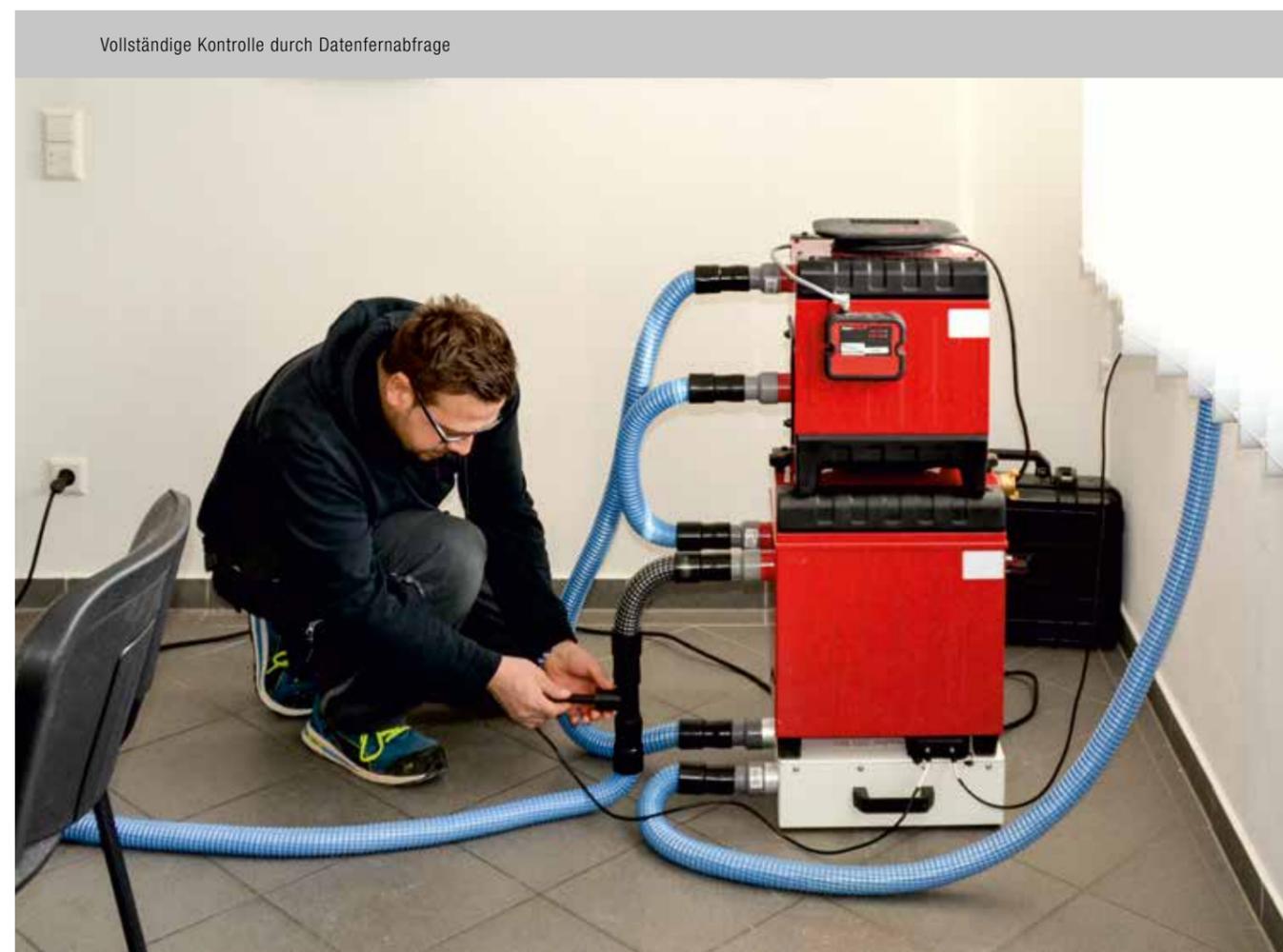
Die Daten-Fernabfrage in Verbindung mit der Möglichkeit der Fernsteuerung (bzw. Beeinflussung der Regelparameter) kombiniert in sinnvoller Weise das Trocknungsergebnis mit den Anforderungen an die Prozess-Sicherheit, die Gesamtwirtschaftlichkeit und die Belange der Umwelt. Die Erfassung, Aufzeichnung und Visualisierung der Trocknungsdaten bietet zudem über den rein technischen Aspekt hinaus eine deutlich größere Transparenz zwischen dem Kunden und seinem Auftraggeber.

Einfluss auf die Energie-Effizienz

Das zuvor beschriebene vernetzte und geregelte System aus Trocknungsgeräten führt zu einem effizienten Trocknungsprozess. In Verbindung mit der Fernüberwachung und -steuerung kann der Energieverbrauch sogar noch weiter reduziert und der Trocknungsprozess durch eine bessere Überwachung im richtigen Moment abgeschlossen werden. Daraus ergeben sich wesentlich geringere durchschnittliche Energiekosten. Ohne Datenfernabfrage hingegen kann nur am Einsatzort direkt überprüft werden, ob der Trocknungsprozess reibungslos vonstattengeht.

Dokumentation

Eine Software für die Auswertung ermöglicht es dem Nutzer, verschiedene Tabellen und Diagramme basierend auf den gesammelten Daten der Sensoren und Trocknungsgeräte zu generieren. In gleicher Weise ist es möglich, individuelle Berichte, so etwa für Versicherungsunternehmen oder Schadenregulierer zu erstellen oder gleich in entsprechende Portale zu exportieren.



Zehn gute Gründe ein BBW-Mitglied für die Schadensanierung einzuschalten

von Hans-Walter Friedrich, SRT Friedrich GmbH

Die Schadensanierung ist einem ständigen Wandel unterworfen und hat sich gerade in den letzten Jahren sehr verändert. Viele Sanierungsunternehmen sind von der Bildfläche verschwunden oder sie sind in großen Konzernen aufgegangen.

Der BBW hingegen hat die Zahl seiner Mitgliedsbetriebe, alle mittelständisch geprägt und unternehmergeführt, beständig vergrößern können. Das hat die Branche honoriert und so können wir mit gerechtfertigtem Stolz und Selbstbewusstsein behaupten, dass viele Schadenregulierer und Sachverständige

in der Zusammenarbeit mit regional tätigen und unternehmergeführten Sanierungsunternehmen vielfältige Vorteile für alle Beteiligten sehen. Dieser Entwicklung möchten wir Rechnung tragen und Ihnen einmal leidenschaftslos die zehn Vorteile aufzeigen, die sich aus einer Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsbetrieben ergeben. Wir hoffen, dass wir dabei über das erwartete Maß hinausgehen. Gleichzeitig dürfen wir Sanierungsunternehmen und Zulieferer zur nächsten BBW-Mitgliederversammlung am 17. November 2017 in Bremen zum Kennenlernen und Gedankenaustausch einladen.

Zehn gute Gründe ein BBW-Mitglied einzuschalten

1. Kurze Wege und flache Hierarchien bei der Bearbeitung von Schäden
2. Ein fester Ansprechpartner bei der Schadenbearbeitung
3. Komplettanierung aus einer Hand
4. Der Unternehmer bzw. Inhaber steht mit seiner Motivation täglich im Unternehmen und sorgt so für die größtmögliche Motivation seiner Mitarbeiter
5. Ein regional tätiges Unternehmen kennt die regionalen Gepflogenheiten
6. Ausführen der Arbeiten durch eigenes Fachpersonal und nur in begrenztem Rahmen durch Subunternehmer
7. Gut geschultes Personal innerhalb der Mitgliedsbetriebe durch die BBW-Fachsanierer
8. Die Mitgliedsbetriebe sind technisch immer auf dem aktuellen Stand durch das Informationsnetzwerk des Verbandes
9. Wissenstransfer unter den Firmen durch verbandsinternen Erfahrungsaustausch
10. Enger Kontakt zu den örtlich zuständigen Behörden und Institutionen

Auf diesen Kongressen können Sie uns treffen

- Bausachverständigentage, Aachen, 3.-4. April 2017
- HEYLO-Forum, Bremen, 8.-9. Mai 2017
- Hanseatische Sanierungstage, Heringsdorf, 2.-4. Nov. 2017

Gäste sind willkommen: die nächste BBW-Mitgliederversammlung wird am 17. November 2017 in Bremen durchgeführt



Brandschadensanierung – Rettung von Kunststoff-Fenstern und eines Wintergartens

von Maximilian Mittelstedt, Sanierungsservice Küpper GmbH

Schon früh am Morgen erreichte uns der Anruf eines Schadenregulierers. Folgender Sachverhalt: Der Kühlschrank eines Versicherungsnehmers war infolge eines Kurzschlusses in Brand geraten. Daraus habe sich, so die Aussage des Regulierers, ein erheblicher Folgeschaden ergeben. Wir wurden daher aufgefordert, noch am gleichen Vormittag den Schadenort in Augenschein zu nehmen.

Als wir kurz vor 10.00 Uhr eintrafen, bot sich uns ein umfassender Schaden, der weit über den defekten Kühlschrank hinausging: Der Kühlschrank war komplett ausgebrannt und hatte nicht nur den weiteren Hausrat, sondern das Gebäude selbst in Mitleidenschaft gezogen. Ein Kunststofffenster und eine Tür waren durch die Hitzeentwicklung so stark beschädigt, dass diese ausgetauscht werden mussten. Der Geschädigte hingegen vertrat die Auffassung, dass alle Kunststoffelemente in der Wohnung und der gesamte Wintergarten erneuert werden müssten. Mitarbeiter der Feuerwehr hätten angeblich gesagt: „Was für ein Glück für Sie. Hier ist nichts zu retten. Sie bekommen alles neu.“ Die Sanierungsexperten eines BBW-Fachunternehmens sahen die Angelegenheit allerdings anders und waren der Ansicht, hier wäre sehr wohl noch allerlei zu retten. So wurden unverzüglich Sanierungs-



Der Aufwand für die Reinigung lag unter einem Zehntel des Neupreises

fachkräfte mit der Reinigung der betroffenen Kunststoffelemente betraut. Diese Notmaßnahme zog sich von 11.00 bis 19.30 Uhr hin, also über einen Zeitraum von genau achteneinhalb Stunden. Durch dieses schnelle Handeln noch am Tage des Schadenereignisses wurde verhindert, dass Säuren und Schadstoffe aus dem Rauchkondensat sich in das Material einarbeiten und den Kunststoff vergilben und angreifen. Eine Verzögerung der Reinigung hätte bei gleichem Zeitaufwand später nicht mehr annähernd das gleiche Sanierungsergebnis erzielt.

Zu den Kosten: Die Erneuerung der Kunststoffelemente hätte ca. € 30.000,00 gekostet. Der Aufwand für die Notmaßnahme und die Nachreinigung der Elemente hingegen lag deutlich unter einem Zehntel des Neupreises.

Am Ende war sogar der Geschädigte, der eigentlich auf neue Fenster auf Kosten der Versicherungsgesellschaft gehofft hatte, mit dem Ergebnis sichtlich zufrieden. Immerhin haben wir ihm die lange Wartezeit bis zur Lieferung neuer Kunststoffelemente und den nicht unerheblichen Aufwand für den Austausch erspart.

Verunreinigte Kunststoffelemente vor der Reinigung. Muss alles neu?



www.bbw-ev.de

Telefon 040 66 99 67 96

3.-4. April 2017 Aachener Bausachverständigentage: der BBW präsentiert erfahrene Fachfirmen der Branche

Über 1.000 Sachverständige und eine große Zahl von Ausstellern auf der fachbegleitenden Messe. Da darf der BBW auch in diesem Jahr nicht fehlen. Zum elften Mal präsentiert daher der Verband sich uns seine Mitgliedsfirmen vor dem kritischen Expertenauge.

Auf einem Gemeinschaftsstand können Interessierte Kontakt mit dem Verband, aber auch mit einigen direkt vertretenen Sanierungsfirmen und Zulieferern aufnehmen. Vertreten ist auch ein Dienstleister aus der Entsorgungswirtschaft, der bundesweit tätig ist.

Eurogress Aachen
Monheimsallee 48
52062 Aachen
3.-4. April 2017

Den BBW-Stand finden Sie im Erdgeschoss links vom Vortragssaal direkt beim Café.

Aachener Bausachverständigentage 2017

Der BBW bei Facebook



Bundesverband der Brand-
und Wasserschadenbeseitiger e.V.